



**GR 07/2016**

# **Niederschrift**

der **SITZUNG** des **GEMEINDERATES** am **DONNERSTAG, 3. Nov. 2016,**  
um **20.00 Uhr** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Radfeld:

Anwesend:

Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Fischler und die Gemeinderäte Mayr Maria, Laiminger Christian, Klingler Andreas, Weinberger Claudia, Rupprechter Markus, Huber Friedrich, Wiener Anton, Seiwald Gottfried, Hermann Wiener, Thomas Laimgruber und die Ersatzleute Judith Hillebrand, Elmar Fuchs und Renate Maurer.

Weiters: Al. Peter Hausberger als Schriftführer.

Nicht anwesend und entschuldigt:

Widmann Birgit, Ostermann Hans Peter, Stock Karin.

## **Tagesordnung:**

1. Bericht des Bürgermeisters.
2. Beschlussfassung verschiedener Ausgabenüberschreitungen.
3. Vergabe der Winterdienstarbeiten.
4. Ansuchen des Vereines Heimatmuseum.
5. Notwendige Beschlussfassungen betreffend Stellplatzverordnung.
6. Subventionsansuchen (All4One, Wilfling, Wasserrettung, Frauen gegen Hitler, Schützenkompanie, Rettungshunde Unterland, Rainbows, Volkshilfe...).
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges.
8. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen.

**Die Sitzung war öffentlich.**

## Verlauf der Sitzung:

### 1. Bericht des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister fasst noch einmal ein paar Fakten in Bezug auf die Angelegenheit „Asylwerber-Flüchtlinge nach Radfeld“ zusammen: Der Bericht im Rofan Kurier ist sehr fehlerhaft, vieles ist völlig falsch! Dass von der TSD die Entscheidung des Gemeinderates akzeptiert wird hat der Bürgermeister in einem Postwurf der Radfelder Bevölkerung mitgeteilt. Er hat sich in dieser Angelegenheit sehr bemüht, die Interessen der Radfelder Bevölkerung zu vertreten, das Ergebnis seiner Bemühungen spricht ja auch für sich. Zurückblickend auf die Gemeinderatssitzung am 15.09.2016, bei der sehr viele Radfelderinnen und Radfelder vor allem aufgrund dieser Thematik anwesend waren und auch viele ihre Meinung dazu äußerten, verweist der Bürgermeister darauf, dass er nicht jedes einzelne Detail seiner oft auch vertraulichen Gespräche (z.B. in Innsbruck) in der Öffentlichkeit wiedergeben kann.
- Zu den laufenden Gesprächen bzgl. der vom Land gewünschten Gründung eines Wasserverbandes fasst der Bürgermeister die wesentlichen Punkte und Abläufe überblicksweise zusammen. Die Berechnung des Beteiligungsschlüssels ist z.B. noch völlig unklar. Unsere Forderung, dass auch alle anderen Gemeinden, von deren Gebiet Wasser in den Inn gelangt, einen Beitrag zu leisten haben, ist immer noch offen.
- Der Bürgermeister wurde darauf angesprochen, dass er einerseits immer für Sparsamkeit eintrete, dass er aber andererseits zu seinem 60. Geburtstag eine sehr große, garantiert nicht billige Feier veranstaltet hat. Es wurden ihm auch Gerüchte zugetragen, dass diese Feier für die Gemeinde sicher nicht billig war. Diesbezüglich stellt er klipp und klar fest, dass die gesamten Ausgaben von ihm privat getätigt wurden, von der Gemeinde ist nicht ein einziger Euro zu bezahlen gewesen. Sogar die Einladungen hat er selbst bezahlt und auch die Arbeit erledigt. Er möchte nicht, dass vielleicht diesbezügliche Falschmeldungen in irgendeiner Zeitung veröffentlicht werden und er warnt auch davor, weil er dann den Rechtsweg bestreiten müsste.
- Der Bürgermeister verweist auf die mediale Berichterstattung zum endgültigen Ende der Sonnwendjochbergbahn. Es wurde diesbezüglich inzwischen auch per Mail eine Information an die Bürgermeister der Region verschickt.

### 2. Beschlussfassung verschiedener Ausgabenüberschreitungen:

Der Bürgermeister informiert, dass es bei drei Konten gegenüber dem Voranschlag Überschreitungen gegeben hat und zwar bei den Konten

612	Gemeindestraßen	
1/612000-611900	Asphaltierung Gemeindestraßen	71.000,53
631	Konkurrenzwässer/Beiträge	
1/631000-751000	Interessentenbeitrag an WLV- f. Maukenbach	12.162,01

851 Betriebe der Abwasserbeseitigung  
1/851000-004000 Erweiterung Kanal 34.415,27

Er erörtert dem Gemeinderat das Zustandekommen und die Notwendigkeit dieser Überschreitungen und erklärt, dass diese auch bereits vom Überprüfungsausschuss in seiner letzten Sitzung einer Prüfung bzw. näheren Betrachtung unterzogen wurden.

Nach Kenntnis des Berichtes beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die vorstehend angeführten Ausgabenüberschreitungen. Die Finanzierung / Bedeckung dieser Überschreitungen erfolgt aus dem Rechnungsergebnis des Vorjahres (ordentl. Haushalt).

### **3. Vergabe der Winterdienstarbeiten:**

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Angebot des MR-Service Tirol, Büro Kufstein, vom 05.10.2016 vor.

Nach kurzer Besprechung beschließt der Gemeinderat einstimmig die ausgeschriebenen Winterdienstarbeiten 2016/2017 an die Fa. Maschinenring Service Tirol reg. GmbH auf Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 05.10.2016, Angebotsnummer 717S1001180, zu vergeben.

Auf Vorschlag von GR Friedrich Huber ist bei Auftragserteilung ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass der Maschinenring als Auftragnehmer bei etwaigen Ausfällen von Maschinen oder Fahrzeugen unverzüglich für entsprechenden Ersatz zu sorgen hat.

### **4. Ansuchen des Vereines Heimatmuseum:**

Der Bürgermeister verliest das betreffende Ansuchen vom 1.08.2016 um Umwidmung und Pachtung. Demnach sucht der Verein mit Wirksamkeit ab 1.01.2017 um Pachtung eines Teiles der Gp. 1879/1 auf die Dauer von 20 Jahren (mit Option auf Verlängerung) und um entsprechende Umwidmung dieses Areales von derzeit FREILAND in SONDERFLÄCHE ERLEBNISWELT MAUKENBACH an.

Ergänzend zu diesem Schreiben bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat ein weiteres Schreiben des Vereines zur Kenntnis, wo die weitere beabsichtigte Vorgangsweise erläutert wird. Demnach wäre es wichtig, dass das schon seit Jahren gelagerte historische Inventar („Gangstadt“ und Mühle) einen fixen Standort bekommt. Als erstes wäre in einer kleinen Variante der Aufbau der Mühle und des Wasserspielplatzes vorgesehen. Das Bestreben des Vereines ist es, das Alte zu erhalten und mit Neuem zu beleben, deshalb hoffe man auf Unterstützung seitens der Gemeinde und auf eine aufgeschlossene und faire Abwicklung dieses Projektes „Erlebniswelt Maukenbach“.

Der Obmann erklärt anschließend, dass er die Listenführer aller Gemeinderatsparteien vorab umfangreich vom Vorhaben informiert hat. Als Pachtfläche würde vorerst der Bereich westlich des Zufahrtsweges zur Knochenhütte gebraucht.

GR Friedrich Huber verweist darauf, dass sich das betreffende Areal seiner Ansicht nach in der Roten Zone des Gefahrenzonenplanes (WLV) befindet. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass es seitens der WLV eine positive Stellungnahme zu diesem

Vorhaben gibt. Auf Ersuchen von Herrn Huber um Einsichtnahme erklärt der Bürgermeister, dass er diese Stellungnahme nicht zur Hand hat und verweist darauf, dass die Gemeinderäte die Möglichkeit haben, sich bei Bedarf bereits nach Ausschreibung der Sitzung (1 Woche vorher) um eine Einsichtnahme der Unterlagen zu bemühen.

Auf eine weitere Anfrage der Gemeinderäte Friedrich Huber und Anton Wiener bezüglich der Finanzierung dieses Vorhabens erklärt Herr Hirner, dass der Verein derzeit über einen Kontostand von ca. € 6.000,- verfügt und man sich von der Gemeinde eine entsprechende Subvention in der Höhe von € 20.000,- erwarte, darüber hinaus würde die Gemeinde finanziell nicht belastet.

Nach weiterer Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag darüber abzustimmen, ob der Gemeinderat prinzipiell einer Widmungsänderung im Sinne des Antrages des Vereines zustimmen würde.

Diesem Antrag stimmt der Gemeinderat mit 9 Stimmen (JA) bei 6 Gegenstimmen (NEIN) zu.

## **5. Notwendige Beschlussfassungen betreffend Stellplatzverordnung:**

Der Bürgermeister verweist auf die am 5.06.2015 vom Gemeinderat beschlossene Stellplatzverordnung, welche mit der durch Landesgesetz verordneten Stellplatzhöchstzahlenverordnung 2015 (99. Verordnung der Landesregierung vom 6.10.2015) hinsichtlich der Anzahl der Abstellplätze für Kraftfahrzeuge „ausgehebelt“ wurde und beinahe eine Halbierung im Vergleich zu der nun aufzuhebenden Gemeindeverordnung vorgesehenen Stellplätze ausmacht.

Auf Grund dieses neuen Landesgesetzes ist es notwendig,

- die Stellplatzverordnung der Gemeinde vom 5.06.2015 aufzuheben,
- einen Beschluss zu fassen, dass bei künftigen Bauvorhaben bezüglich der Stellplätze der § 8 Tiroler Bauordnung anzuwenden ist und
- nach § 8 Abs. 5 TBO 2011 die Stellplatzhöchstzahlenverordnung der Landesregierung vom 6. Okt. 2015 über die Festlegung von Höchstzahlen für die Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge bei Wohnbauvorhaben zu übernehmen.

In der folgenden Diskussion stellt der Gemeinderat einhellig fest, dass dieses Landesgesetz hinsichtlich der Festsetzung der Anzahl der Stellplätze den Interessen der Gemeinde diametral entgegenwirkt, insbesondere in Bezug auf die Verkehrssicherheit (Straßendienst, Winterdienst etc.).

Anschließend beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters mit 14 Stimmen bei 1 Gegenstimme:

- I. Die Stellplatzverordnung der Gemeinde vom 5.06.2015 wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
- II. Bei künftigen Bauvorhaben ist ab sofort bezüglich der Stellplätze der § 8 Tiroler Bauordnung anzuwenden.
- III. Ebenfalls mit sofortiger Wirkung ist bezüglich der festzusetzenden Anzahl der Stellplätze die Verordnung der Landesregierung vom 6. Oktober 2015 über die Festlegung von Höchstzahlen für die Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge bei Bauvorhaben (Stellplatzhöchstzahlenverordnung 2015) anzuwenden.

**6. Subventionsansuchen (All4One, Wilfling, Wasserrettung, Frauen gegen Hitler, Schützenkompanie, Rettungshunde Unterland, Rainbows, Volkshilfe....):**

- a) Ansuchen des Kultur-, Jugend- und Faschingsvereines All4One um Auszahlung der Sondersubvention in der Höhe von € 1.600,-:

Der Bürgermeister informiert, dass dieser Betrag in der „Voranschlagssitzung“ 17.12.2015 auf Antrag des Vereines in das diesjährige Budget aufgenommen wurde. Auf Anfrage von GR Friedrich Huber erklärt GR Elmar Fuchs als Kassier des Vereines, dass es sich dabei um eine Nachzahlung für den Umzug im Jahre 2014 handelt, da damals dieser Betrag nicht - wie vorgesehen - vom Kulturausschusskonto zur Zahlung der Musik bezahlt wurde.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 12 Stimmen bei 3 Gegenstimmen die Auszahlung dieser Subvention in der Höhe von € 1.600,-.

- b) Ansuchen um Kostenübernahme der Schulbeiträge für die Sport Mittelschule Wörgl für die Schülerin Hannah Wilfling:

Das Ansuchen wird einstimmig genehmigt.

- c) Ansuchen der Österr. Wasserrettung Mittleres Unterinntal um Auszahlung der Subvention 2016:

Die Auszahlung der Subvention 2016 in der Höhe von € 684,30 wird einstimmig beschlossen.

- d) Ansuchen des Dr. Andreas Riedler um eine finanzielle Unterstützung zur Produktion eines Filmes „FRAUEN GEGEN HITLER“ in der Höhe von € 500,-.

Der Bürgermeister verweist auf die letzte Sitzung (Pkt. 11a) und informiert noch kurz über seine diesbezüglichen Recherchen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung bzw. Überweisung eines Unterstützungsbetrages in der Höhe von € 100,-.

- e) Ansuchen der Schützenkompanie Radfeld um Kostenübernahme der Verpflegung des Kirchenchores und der Geistlichkeit (samt Mesnerin und Ministranten) beim diesjährigen Briccusmarkt.

Das Ansuchen wird einstimmig genehmigt.

- f) Ansuchen des Vereines Rettungshunde Kufstein um eine finanzielle Unterstützung:  
Das Ansuchen wird an den Sozialausschuss zur Vorberatung (im Rahmen der halb. Spendenansuchen) delegiert.

- g) Ansuchen des Vereines RAINBOWS um eine finanzielle Unterstützung von € 250,-:  
Das Ansuchen wird an den Sozialausschuss zur Vorberatung (im Rahmen der halb. Spendenansuchen) delegiert.

- h) Ansuchen der Volkshilfe Tirol um Gewährung eines Druckkostenbeitrages oder einer Einschaltung im „Magazin für Menschen“:  
Das Ansuchen wird an den Sozialausschuss zur Vorberatung (im Rahmen der halb-  
Spendenansuchen) delegiert.

## **7. Anträge, Anfragen, Allfälliges.**

- a) Der Bürgermeister informiert, dass sich der Verein Kinderheim Rattenberg (Kindergarten Rattenberg in Radfeld) an die Gemeinden Rattenberg und Radfeld mit der Bitte um Leistung einer Akontozahlung zur Überbrückung eines finanziellen Engpasses gewandt hat. Die Überbrückung ist zur Zahlung der Personalkosten (wegen notwendiger Personalaufstockung) bis zur Auszahlung der Landesförderung notwendig. Nach seinen Informationen wird auch die Gemeinde Rattenberg eine entsprechende Akontozahlung (nach der anteiligen Kopfquote leisten.)  
Er verweist auf die wertvollen Leistungen des Vereines und ersucht um Zustimmung zur Zahlung einer entsprechenden Vorauszahlung (Akontozahlung) in einer Höhe von ungefähr € 20.000,-.  
GR Ing. Gottfried Seiwald gibt in diesem Zusammenhang noch einen kurzen Bericht über die vor kurzem durchgeführte Kassenprüfung beim Verein.  
Der Gemeinderat stimmt der Leistung einer entsprechenden Akontozahlung einstimmig zu.
- b) Der Bürgermeister berichtet über ein Vorbringen von Herrn Egger Josef, Dorfstraße 86. Von Herrn Egger wurde im Zuge einer Grenzfeststellung im Bereich seiner Grundstücke Bpn. .422/3 und .422/1 festgestellt, dass die Katastergrenzen mit den Naturgrenzen nicht übereinstimmen. Nach dieser Feststellung wird einerseits entlang der Gemeindestraße (Gp. 2088/1) eine Fläche von ca. 4 m<sup>2</sup> von der Bp.422/3 als Straßenbereich und andererseits entlang der Bp. 422/1 ein Teil aus der Gp.2088/1 im Ausmaß von ca. 17 m<sup>2</sup> von Herrn Egger genutzt. Herr Egger ist der Ansicht, dass die Katastergrenze durch die Grundzusammenlegung falsch festgelegt wurde. Der Bürgermeister schlägt vor, eine Berichtigung nach dem Naturstand (ohne Aufzahlung) durchzuführen. Herr Egger erörtert, dass er entlang der Straße eine Einfriedungsmauer errichten möchte und er die Gemeinde um vorherige Bereinigung nach dem derzeitigen Naturstand ohne Aufzahlung ersucht.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er für eine solche Vorgangsweise eintritt (Tausch bzw. Bereinigung 1:1 ohne Aufzahlung) und den Gemeinderat dazu um Zustimmung ersucht. Er werde die Angelegenheit bei der nächsten Sitzung zur Abstimmung bringen.  
Der Gemeinderat signalisiert dazu seine Zustimmung.
- c) Der Bürgermeister informiert, dass von Herrn König Philipp mit seinem Team der Verein „SALUTEM TIROLIS“ mit dem Sitz in Radfeld gegründet wurde und lädt nun den anwesenden Obmann ein, dem Gemeinderat diesen Verein kurz vorzustellen.  
Daraufhin bedankt sich Herr König für diese Gelegenheit und gibt dem Gemeinderat einen Einblick über die Vereinsaktivitäten, insbesondere über die Ziele des Vereines. Der Verein Salutem Tirolis ist ein „Mittelalter-Fantasie-Verein“, wurde im Frühjahr 2016 gegründet und hat derzeit 23 Mitglieder. Im Mittelpunkt steht die Darstellung der Lebensweise im frühen Mittelalter (600 – 1150) durch Aufführungen bei diversen Märkten und Umzügen.

Herr König ersucht den Gemeinderat bei dieser Gelegenheit auch um Berücksichtigung bei der „Verteilung“ der Vereinssubventionen für das kommende Jahr.

- d) GR Claudia Weinberger verweist darauf, dass beim Erdenwerk die Abgabe von Strauch- und Baumschnitt ab 1. Nov. bis zum Frühjahr nicht mehr möglich ist und ersucht den Bürgermeister, sich für eine Ausdehnung der Öffnungszeiten einzusetzen. Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit der Geschäftsleitung in Kontakt treten.
- e) Bgm.-Stv. Friedrich Fischler verweist auf die seiner Ansicht nach zu starren Öffnungszeiten beim Klärwerk zur Abgabe von Tierkadavern und ersucht den Bürgermeister sich auch diesbezüglich für flexiblere Abgabemöglichkeiten einzusetzen.
- f) Auf eine Anfrage von Gemeinderat Friedrich Huber über die Zusammensetzung des neuen Redaktionsteams für die Gemeindezeitung erklärt der Bürgermeister, dass dieses Team aus ihm selbst und der Gemeindeverwaltung besteht. Jeder Vertreter der Gemeinderatsparteien kann jedoch jederzeit in die diesbezüglichen Unterlagen (eigener Ordner mit den jeweiligen Artikeln) Einsicht nehmen. Über die Aufnahme oder Nichtaufnahme eines Artikels entscheidet auch dieses Team.
- g) GR Friedrich Huber ersucht den Bürgermeister ihm die Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung zum Vorhaben des Vereines Heimatmuseum (Pkt. 4 der TO) bis morgen zur Einsichtnahme vorzubereiten.

#### **8. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen:**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden fünf Mietzinsbeihilfeansuchen genehmigt bzw. befürwortet.

**Um 21.40 Uhr beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung  
der Tagesordnung die Sitzung.**

g. g. g. :

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)